

**An die Mitglieder der Vereinigung
Bernischer Akademikerinnen**

Bern, im Mai 2010

Liebe Kolleginnen

Die VBA freut sich, Sie auf folgende Veranstaltungen aufmerksam zu machen und erwartet Sie zahlreich.

1. VBA

Forum

Am **Mittwoch, 26. Mai 2010** findet um 18.30 bis ca. 20.00 Uhr, in der Villa Trachsel, Seftigenstrasse 2, 3007 Bern, das nächste Forum statt. **Nicole Wespi** wird über ihren Werdegang und ihre vielfältige Arbeit im Bereich der Kommunikation erzählen.

Führung durch den BärenPark

Am **Mittwoch 2. Juni 2010** besuchen wir die 6000m2 grosse Heimat der Berner Bären. In einer knapp einstündigen Führung lernen wir den BärenPark und seine Bewohner näher kennen und erhalten dabei viele spannende Informationen zum Alltag der grossen und kleinen Bären. Treffpunkt ist **um 18:20 Uhr** beim Bärengaben-Schlössli auf der Seite, die dem BärenPark zugewandt ist. Das Bärengaben-Schlössli befindet sich zwischen den beiden Bärengaben.

Anmeldung: Wenn Sie an der Führung teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich bis Mittwoch, 26. Mai 2010, bei Nicole Wespi, Postgasse 47, 3011 Bern, Tel. 079 711 27 43 oder via E-Mail niggi@niggi.ch anzumelden.

Wichtige Mitteilung an alle VBA Mitglieder mit E-Mail-Adresse

Der SVA möchte seine Mitgliederdatei à jour bringen. Er sendet daher jedem Mitglied die beim SVA über es vorhandenen Daten an das Mitglied, mit der Bitte, allfällige Unstimmigkeiten zu berichtigen. Im Hinblick auf diese Datenbereinigung möchte der VBA, sofern vorhanden, die E-Mail Adressen seiner Mitglieder an den SVA weiterleiten. Hierfür ist das Einverständnis der Mitglieder notwendig. Ohne Ihre anderslautende Nachricht, gehen wir von Ihrem Einverständnis für die Weiterleitung der E-Mail Adresse aus und werden diese Adressen Ende Mai 2010 dem SVA zukommen lassen.

Ihre diesbezüglichen Fragen, Meldungen und Bemerkungen nimmt Beatrice Wespi Schär, Tel. 031 / 333 22 21, beatrice.wespi@ganda.ch, gerne entgegen.

Kontakt:

VBA

*Vereinigung Bernischer Akademikerinnen
<http://www.akademikerinnen.ch/be>*

Postscriptum: Verleihung der Förderpreises

Am 28. April 2010 hat im Kuppelsaal der Universität Bern die Verleihung des VBA Förderpreises stattgefunden. Leider hat der Anlaß nicht den erwarteten Anklang gefunden. Seitens des VBA waren nur fünf Mitglieder zugegen, wovon drei aus dem Vorstand. Noch nie waren an der Preisverleihung so wenige Mitglieder anwesend. Wir möchten Sie deshalb gerne fragen, was die Gründe für das fehlende Interesse sein könnten. Lassen Sie es uns wissen, damit wir den Anlaß künftig ihren Erwartungen gemäss organisieren können. Ihre Hinweise und Anregungen nimmt Monika Hintz, Tel. 079 643 81 90 oder hintz@tele2.ch gerne entgegen.

2. SVA

- Am 25. und 26. Juni 2010 findet das UWE-Meeting in Bochum/Essen statt.

3. Andere Hinweise

Kunst und Kultur

- **„Robert Mapplethorpe. Die Perfektion der Form“**. Die Ausstellung zeigt bedeutende Fotografien von Mapplethorpe und setzt deren plastische Perfektion Werken von Michelangelo, Pontorno und Giambologna gegenüber. Museo d'Arte Lugano, Lugano bis 13. Juni 2010
- **„Geldräume“**, ist ein aus 35 Ölgemälden bestehender Werkzyklus des deutschen Künstlers Thomas Müllenbach und zeigt Schalterhallen von Schweizer Banken zusammengefügt aus einfachen und ornamentlosen Farbflächen. Kunstzeughaus, Schönbodenstrasse 1, Rapperswil-Jona bis 13. Juni 2010.
- **„Edward Burne-Jones – Das irdische Paradies“**, die Bilder des großen viktorianischen Malers sind erstmals in der Schweiz zu sehen. Sie zeigen Schönheit und Harmonie, aber auch Schrecken und Gefahr. Kunstmuseum Bern, Bern bis 25. Juli 2010.
- **„Stefan à Wengen – The Mission“**, zeigt Werkgruppen des 1964 in Basel geborene Künstlers Stefan à Wengen. Das „Fremde“ oder „Unheimliche“ sind Ausgangspunkt seiner Bilder, wobei das Phänomen der Angst den Kern seiner Malerei bildet. Kunstmuseum Luzern, Luzern bis 1. August 2010
- **„PAP(I)ER FASHION“**, zeigt die faszinierende Geschichte von Papierstoffen und -kleidern, die zunächst Amerika und dann Europa eroberten und heute in der Mode wieder eine Rolle spielen. Die Ausstellung zeigt traditionelle Beispiele aber auch und aktuelle Entwürfe von Stardesignern wie Paco Rabanne oder Issey Miyake. Museum Bellerive, Zürich bis 1. August 2010.
- **„Voici un dessin suisse (1990-2010)“**. Eine Übersicht über zwanzig Jahre Zeichnen in der Schweiz mit einer Werkschau von 40 Schweizer Künstlern. Musée Rath, Place Neuve, Genf bis 15. August 2010.

Kontakt:
VBA

Vereinigung Bernischer Akademikerinnen
<http://www.akademikerinnen.ch/be>

- **„Zauber Berge“**, zeigt die Entstehung der frühen Wellness-Landschaft Schweiz mit ihren Sanatorien und Höhenkliniken vom Tessin bis ins Welschland, ohne das Sanatorium Bircher-Brenner zu vergessen. Landesmuseum, Zürich bis 15. August 2010.
- **„Aristide Maillol und Wilhelm Lehmbruck – Werke aus der Sammlung Arthur und Hedy Hahnloser“**, zeigt Bronze-, Terracotta- und Zementskulpturen, aber auch Zeichnungen der beiden Plastiker, die sich allesamt mit dem menschlichen Körper auseinander setzen. Villa Flora, Winterthur bis 22. August 2010.
- **„Albert Anker – Schöne Welt. Zum 100. Todestag“**. Honig, Milch und erste Veilchen – Chantal Michel begegnet Anker. Kunstmuseum Bern, Bern bis 5. September 2010.
- **„Paul Klee – Seltene Früchte“**, gruppiert Bilder aus dem Werk Klees zum Thema Früchte. Zentrum Paul Klee, Bern bis 5. September 2010.
- **„Basquiat“**, eine Retrospektive für den aus dem New Yorker Underground stammenden und jung verstorbenen Künstler Jean-Michel Basquiat, der mit 16 Jahren aphoristische Graffiti an die Wände Manhattans sprayte und mit 20 Jahren in denselben Ausstellungen zu sehen war wie Keith Haring oder Robert Mapplethorpe. Fondation Beyeler, Riehen bis 5. September 2010.
- **„Verflixt und verflochten. Von Weiden und Korbflechtern“**. Fachleute zeigen Produkte aus der Werkstatt moderner Korb- und Flechtgestalter, vom traditionellen Weidenkorb bis zu filigranem Flechtwerk sowie eine Auswahl der gut 30 heimischen Weidenarten. Naturmuseum Winterthur, Winterthur bis 24. Oktober 2010.
- **„Mantu’c – little spirits“**, die Sprache der Glasperlen-Stickerei der nordamerikanischen Indianer anhand zahlreicher Exponate. Zeigt den Weg den die europäischen Glasperlen nahmen um in Nordamerika gegen Pelze getauscht zu werden. NONAM Indianer + Inuit Kulturen, Seefeldstrasse 317, Zürich bis 14. November 2010.
- **„Alpenmythos im 19. Jahrhundert – Richards Wagners Wanderungen in der Schweiz“**. Wagner einmal aus einer ganz anderen, sehr privaten Perspektive. Als sehr quirliger Mensch drängte es ihn zeitlebens immer hinaus in die Natur. Richard Wagner Museum, Luzern bis 30. November 2010.

Mit Kindern

- **Rhabarber-Barbara – Naturwerkstatt: Desserts aus einem Gemüse**. Der Rhabarber ist ein Gemüse, doch seine Stängel schmecken fruchtig-süss. Und wenn Rhabarber-Barbara auf Muffin-Marvin trifft, dann ist das Dessertpaar perfekt. Für Kinder ab 6 Jahren, die gerne den Kochlöffel schwingen. Der Botanische Garten wir für einen Nachmittag zur Backstube. Botanischer Garten Bern, Mittwoch 26. Mai 2010, 14.00 – 16.00 Uhr, Treffpunkt vor dem Palmenhaus, Eintritt CHF 10.00, Anmeldung: 031 631 49 45.

*Kontakt:
VBA*

*Vereinigung Bernischer Akademikerinnen
<http://www.akademikerinnen.ch/be>*

- „**Alte Schätze – neu entdeckt**“, zeigt ausgesuchte Raritäten aus der Spielzeugsammlung von Franz Carl Weber. Zürcher Spielzeugmuseum, Zürich bis 30. September 2010.

Für Senioren

- Seniorenuniversität Bern, Freitag 21. Mai 2010, 14.15 Uhr, Hauptgebäude der Universität: **Sportaktivitäten älterer Menschen im gesellschaftlichen Wandel**. Dr. Siegfried Nagel, Prof. für Sportwissenschaft, Phil.-hum. Fakultät, Uni Bern.
- Seniorenuniversität Bern, Freitag 28. Mai 2010, 14.15 Uhr, Hauptgebäude der Universität: **Musik im Hirn**. Christian W. Hess, Dr. med. Prof. und Direktor Universitätsklinik für Neurologie, Inselspital Bern.
- Seniorenuniversität Bern, Freitag 4. Juni 2010, 14.15 Uhr, Hauptgebäude der Universität: **Heldensieg und Sündenfall. Der Sieg der Eidgenossen über Karl den Kühnen in der eidgenössischen Erinnerungskultur**. André Holenstein, Dr. phil. hist., Prof. für Ältere Geschichte, Phil. hist. Fakultät, Uni Bern

Herzliche Maigrüsse

Im Namen des VBA Vorstandes:



Susanne Leber